

# Bier-Stiftung will bei Modellversuch helfen

## Praktikumsplätze für Schüler angeboten

Beeskow. Unterstützung bei ihrem Projekt gesundheitsfördernde Schule wird die Gesamtschule Beeskow von der August-Bier Stiftung erhalten. Das signalisierte jedenfalls Bier-Enkel Frank Bier, der am Montag in der Schule anlässlich des pädagogischen Tages zu Gast war.

„Berührungspunkte zwischen dem Modellprojekt und der Stiftung seien auf alle Fälle gegeben, meinte Frank Bier. Die sieht er sowohl im rein wissenschaftlichen als auch im praktischen Bereich. „Beispielsweise könnten wir Praktikumsplätze für Schüler bereitstellen“; meinte er. Auch materiell würde die Stiftung der Schule bei ihrem Vorhaben – natürlich im Rahmen ihrer Möglichkeiten – unter die Arme greifen. Außerdem will die Bier-Stiftung ein Waldobservatorium einrichten. Einfache Messungen des Mikroklimas im Wald, so Biers Vorstellung, könnten von Gesamtschülern vorgenommen werden.

Auf die Frage eines Lehrers, ob nicht auch ein Museum, Kinderzeltlager und Lehrpfade im Sauener Forst möglich seien, antwortete Frank Bier, Geschäftsführer der Umweltanalytik GmbH, daß man in der Stiftung auch an derartiges denkt. Eine Jugendherberge soll z. B. einmal auf deren Gelände entstehen.

Die Stiftung selbst, die seit März dieses Jahres besteht, hat große Pläne. Ihr Ziel ist es, das Lebenswerk des Mediziners und Ökologen August Bier fortzuführen. August Bier hatte 1912 das Sauener Gut gekauft und versucht, den heruntergewirtschafte-

ten Sauener Forst, eine Kiefer-Monokultur, in einen Mischwald umzuwandeln. Der Versuch gelang. Insgesamt 461 verschiedene Baum- und Straucharten wurden im Revier angesiedelt, davon sind 172 forstwirtschaftlich verwendbar.

In diesem naturnahen Waldbau sieht Frank Bier, von Hause aus Forstmann, die einzig mögliche Art, in Zukunft Forstwirtschaft zu betreiben. „Durch die Erwärmung des Klimas wird die Kiefer hier aussterben“, erklärt er. „Wir haben schon jetzt keinen Zuwachs in den Beständen mehr.“ Die Stiftung will verschiedene Zweckbetriebe aufbauen, wie z. B. die bereits bestehende Umweltanalytik GmbH, die Mittel für eine Fortführung der Bierschen Experimente erwirtschaftet. Auf dem ehemaligen Schießplatz bei Dubrow will die Stiftung unter Nutzung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse wiederholen, was August Bier vor Jahrzehnten im Sauener Forst begann.

Zu den Vorhaben der Stiftung zählt weiterhin, ein Umweltinstitut in Sauen zu errichten, eine umweltfreundliches kleines Heizwerk, wo Energie aus Holzabfällen gewonnen wird, und ein umweltfreundliches biologisches Klärwerk.

Was die Kontakte zur Beeskower Gesamtschule betrifft, so lud Frank Bier die Lehrer zunächst zu einer Exkursion in den Sauener Wald ein und überreichte zur Vorabinformation schon einmal ein Exemplar eines Buches zum Sauener Forst.

INA MATTHES



**Zusammenarbeit besiegelt:** Frank Bier (links) und Schulleiter Hans-Jürgen Teichert.